MUSIKKAPELLE AISTERSHEIM

con fuoco

// VEREINSZEITUNG DER MUSIKKAPELLE AISTERSHEIM // 01.2009

// Anstatt dass Trio // Bezirksmusikfest // Jubiläumskonzert // Gang nach Bethlehem

mit dem Feuer der Begeisterung

Liebe Aistersheimerinnen und Aistersheimer, geschätzte Freunde der Musikkapelle Aistersheim

Beim Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2008 fällt es mir nicht ganz leicht die Emotionen, die uns in diesem Jahr begleitet haben, zu beschreiben.

Freude, Begeisterung, natürlich auch Stolz auf das Erreichte, aber vor allem Dankbarkeit und ein großes Stück Demut für das nötige Glück, das uns zuteil wurde, umfassen den gesamten Bogen der Gefühle.
"Con Fuoco" - mit dem Feuer der Begeisterung, unserem Jahresmotto, wurde durch alle Beteiligten viel mehr als ein Schlagwort. Dieses "Feuer der Begeisterung" das in Aistersheim im letzten Jahr brannte, hat nicht verbrannte Erde hinterlassen, sondern viel fruchtbare Erde für die Zukunft aufbereitet. Für uns ist es nicht Opfer, sondern Freude auch in Zukunft diese "fruchtbare Aistersheimer Erde" zu bearbeiten.
"Terra A - verwurzelt sein" dieses Jahresmotto haben wir besonders mit unserer Abschlussveranstaltung "Gang nach Bethlehem" zum Ausdruck gebracht.

Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen, dass man mit einer zeitgemäßen Mischung aus Kunst, Kultur, aber vor allem mit dem Mut Werte und Sehnsüchte anzusprechen, die tief in das Persönliche und Religiöse des Einzelnen hineingehen, viele Menschen begeistern kann.

Abschließend danke ich persönlich und im Namen der Musikkapelle Aistersheim allen, die zum Gelingen unseres Jubiläumsjahres 2008 beigetragen haben.
Ich bin mir sicher, dass dieses Jahr nicht nur uns Musikern/innen in besonderer Erinnerung bleiben wird.
Mit der Bitte, dass ihr uns auch in Zukunft unterstützt, grüßt euch

Johann Stockinger
Obmann der MK Aistersheim

Liebe Aistersheimerinnen und Aistersheimer!

Die Musikkapelle Aistersheim hat ein sehr erfolgreiches und intensives Jahr hinter sich. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen sehr herzlich für ihren Einsatz bedanken. Bei unserem Musikverein ist die Identifikation mit dem Verein, die Kameradschaft und das persönliche Engagement jedes Einzelnen sehr groß. Dadurch, und natürlich auch durch die große Unterstützung der Bevölkerung, schafft es ein Musikverein in einem kleineren Ort solch ein umfangreiches Jahresprogramm positiv und erfolgreich abzuschließen. Darauf bin ich als Kapellmeister sehr stolz!

Für die Zukunft gibt es auch nach so einem Jahr wieder Ziele und Visionen. Das kommende Jahr ist bereits geplant und ich bin überzeugt, dass wir die nächsten Aufgaben und Herausforderungen ebenfalls sehr gut bewältigen werden. Ein Höhepunkt im kommenden Jahr wird für uns sicher der Auftritt beim Bezirksmusikfest in Weibern am 5. Juli sein. Schon jetzt möchte ich euch sehr herzlich einladen, uns neben den Veranstaltungen im Ort auch dort zu unterstützen.

Euer Kapellmeister
Hermann Pumberger

Rückblick
auf das Jubiläumsjahr 2008

„Con Fuoco – mit dem Feuer der Begeisterung“ und „Terra A – verwurzelt sein“ war das Motto unseres Jahresprogramms. Auch unsere beiden Jubiläumsweine wurden nach diesen Themen benannt und spiegeln unsere gesamte Arbeit wieder. Nicht nur die Arbeit im heurigen Jubiläumsjahr, sondern das, wofür wir als Musikkapelle auch in Zukunft stehen möchten. Tradition und Mut zu Neuem – diese Verbindung ist es, die Weiterentwicklung fördert, den Zusammenhalt stärkt und einen Rahmen gibt, um große Erfolge zu erreichen. Wir hoffen, mit unserem Programm im Jubiläumsjahr diesen beiden Mottos gerecht geworden zu sein und möchten auch die Zukunft in diesem Sinne gestalten.

Der folgende Rückblick zeigt die vielen Facetten von „Con Fuoco“ und „Terra A“!

//Veranstaltungskalender 2008

Um die Aistersheimer und Aistersheimerinnen nicht nur musikalisch sondern auch visuell durch das Jahr zu begleiten, gestaltete die Musikkapelle anlässlich des Jubiläumsjahres 2008 den traditionellen Aistersheimer Veranstaltungskalender. Natürlich benötigten wir dazu auch Fotos von den Musikern und Musikerinnen, die so für kurze Zeit zu Fotomodellen wurden. „Frisch geschnäuzt und gekämmt“ posierten wir für die Kamera und präsentierten stolz unsere neue Tracht. Besonders aufregend zu fotografieren waren natürlich die Gruppenfotos mit den 1,5 Meter hohen Buchstaben „MK Aistersheim“, bei denen es nicht leicht war alle 50 Musiker dazu zu bringen, gleichzeitig in die Kamera zu lächeln.

//Bezirksmusikerball

Mit einem Angebot an die Tanzbeine starteten wir in das Jubiläumsjahr! Ein Bezirksmusikball – der erste seiner Art im Bezirk Grieskirchen – eröffnete imposant und stilvoll unsere Veranstaltungsreihe im Jahr 2008.

Ein Fest für alle Sinne war der Anspruch, und das Organisationsteam erfüllte diese Vorgabe bestens. Festliche Kleidung aller Gäste, elegantes und gekonntes Auftanzen der Aistersheimer Jugendlichen, farbenfroher Einmarsch aller anwesenden Stabführer und Marketenderinnen, tolle Tanzmusik durch das PTArt Orchester, erfrischende Mitternachtseinlage unserer „Schuahplattla“, perfekte Tanzperformance vom Tanzwerk Wels, und, und, und…. und vor allem ein Ball für jede Generation.
Das Risiko, einen Ball von Aistersheimern in Gaspoltshofen zu veranstalten, hat sich gelohnt, selbst der riesige Wirlandler Saal wurde fast zu klein. Möglicherweise haben wir mit dieser Veranstaltung den Beginn einer kommenden Tradition gebildet. Wir freuen uns, mit einer neuen Idee erfolgreich gestartet zu sein.

Auf ein Wiedersehen bei noch vielen Bezirksmusikbällen in unserem Bezirk!

//Bezirksmusikerball
der Trachtenmusikkapelle Weibern
Samstag, 07. Februar 2009

//CD-Produktion

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte nahm die Musikkapelle Aistersheim eine CD auf. Eingespielt wurde „Con Fuoco – Mit dem Feuer der Begeisterung“ im Musikheim der Musikkapelle Peuerbach und im Musikheim der Marktmusikkapelle Wallern.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei beiden Musikkapellen bedanken. Unterstützt wurden wir dabei von den Aufnahmeleitern Kons. Norbert Hebertinger und Kons. Klaus Rappl, sowie Komponist Otto M. Schwarz, der unser Auftragswerk “In 80 Tagen um die Welt” mit uns einspielte.

Unsere CD, die schon einige Male im Radio gespielt wurde, ist nicht nur ein musikalisches Dokument, sondern auch ein wichtiges Medium in der Öffentlichkeitsarbeit unserer Musikkapelle.
Die Musikerinnen und Musiker haben viele Stunden und Energie in die Aufnahme investiert. Aus diesem Grund sind wir natürlich sehr stolz, dass unsere Aufnahme von “In 80 Tagen um die Welt” auch auf der internationalen CD “Absolute Cross Over” vom Musikverlag DeHaske weltweit zu hören ist.

//Wertungsspiel Bad Schallerbach

Mit 92,25 Punkten und somit mit einem „Ausgezeichneten Erfolg“ in der Leistungsstufe C kehrten wir am Samstag, den 5. April 2008, nach dem Wertungsspiel in Bad Schallerbach nach Aistersheim zurück. Unsere Kapelle reihte sich mit diesem Ergebnis erfolgreich unter die insgesamt 18 Teilnehmer des Wertungsspieles ein. Ein weiteres besonderes Ereignis beim Wertungsspiel 2008 war die Welturaufführung unseres Auftragswerkes „In 80 Tagen um die Welt“ von Otto M. Schwarz, welches großen Anteil am guten Abschneiden hatte.

Doch auch die Jugendkapelle Aistersheim-Meggenhofen hatte allen Grund zur Freude. In der Leistungsstufe A erreichte das Jugendorchester unter der musikalischen Leitung von Franz Wachlmayr ebenfalls einen „Ausgezeichneten Erfolg“ mit 92,50 Punkten. Wir sind sehr stolz auf unsere Bläserjugend und möchten an dieser Stelle nochmals herzlich gratulieren!

//Jubiläumswein & Jubiläumsschokolade

Wie ein roter Faden zogen sich die beiden Jahresmottos “Con Fuoco” - mit dem Feuer der Begeisterung, und “Terra - A” - verwurzelt sein, durch unser Jubiläumsjahr. Ziel war es, der ganzen Sache Leben einzuhauchen. So lag es nahe, dass man “Con Fuoco” und “Terra - A” vor allem genießen können muss und das möglichst bodenständig. Es entstand die Idee Schokolade von einem “fast - Aistersheimer” Konditor, natürlich handgeschöpft, als Damenspende für den 1. Bezirksmusikball zu verteilen. Martin Mayer, Konditormeister aus Wels (Gaspoltshofen) und bald Aistersheimer, stellte uns zum Selbstkostenpreis dieses kleine und feine Gustostückerl zur Verfügung.

Das gleiche gilt für unsere Jubiläumsweine, die uns das ganze Jahr über begleiteten. Vorgestellt beim Bezirksmusikerball, bei allen Veranstaltungen ausgeschenkt und als Geschenk für unsere Gastkapellen beim Bezirksmusikfest in einer dekorativen Holzkiste. Dabei durften wir die professionelle Unterstützung unseres Weinlieferanten Herbert Hager aus der Partnerschaftsgemeinde Auersthal in Anspruch nehmen. Das künstlerische Motiv der Weinetikette bzw. die Banderole der Schokolade stellte uns die Aistersheimer Künstlerin Christa Geßwagner zur Verfügung. Die grafische Gestaltung übernahm Christian Zöbl.

Danke allen die mithalfen, den “roten Faden” durch das Jubiläumsjahr zu ziehen!

// Bezirksmusikfest 4.-6. Juli 2008

Ein Ort im Ausnahmezustand...

Anlässlich unseres 125-jährigen Bestandsjubiläums fand das Bezirksmusikfest des Bezirkes Grieskirchen heuer in Aistersheim statt. Vom 4. – 6. Juli herrschte in Aistersheim der Ausnahmezustand. Strahlender Sonnenschein, insgesamt rund 5.000 Besucher, ausnahmslos ehrenamtliche Helfer und ein unglaublicher Zusammenhalt zwischen den Aistersheimern und Aistersheimerinnen machten diese drei Tage zu einem wirklich gelungenen Fest für Jung und Alt. Der Startschuss fiel am Freitag bei der „School Out Party“. Der Ferienstart wurde mit der Band Popart, die für ausgelassene Partystimmung sorgte, kräftig gefeiert.

Auch der Samstagnachmittag stand ganz im Zeichen der Jugend. Kreativ und musikalisch spannend, präsentierten sich 8 Jugendkapellen aus dem Bezirk. Mit „Musikblatt“ konnte die Jugendkapelle Aistersheim-Meggenhofen nach Haag-Rottenbach den 2. Platz beim Jugend+Kreativ-Wettbewerb belegen.

Am Samstagabend überzeugten dann 14 von insgesamt 33 Musikkapellen, die sich der Marschwertung stellten, mit tollen Marschleistungen. Die Musikkapelle Aistersheim erreichte bei der Marschwertung mit 92,7 Punkten einen „Ausgezeichneten Erfolg“ (Stabführer: Günther Bachinger). Im Festzelt konnten mit „Bradlfettn“ und den „Rainermusikanten“ die Marscherfolge richtig gefeiert werden.

Bezirksmusikfest in Zahlen.

51 Musikkapellen

350 ehrenamtliche Helfer

1100 Stk. Schnitzel

1332 Portionen Brathendl

5000 Besucher

5317 Liter Bier

Nach nur wenigen Stunden Schlaf für die vielen freiwilligen Helfer und die Musiker und Musikerinnen, ging es am Sonntag mit dem zweiten Teil der Marschwertung und einem Frühschoppen, der vom MV Wallern und der TMK Weibern umrahmt wurde, noch bis in die späten Nachmittagsstunden weiter.

Die Musikkapelle Aistersheim bedankt sich recht herzlich bei allen, die zum großartigen Gelingen des Bezirksmusikfestes beigetragen haben. Vorneweg sind wir sehr stolz auf alle Aistersheimer und Aistersheimerinnen, aber natürlich auch auf unsere auswärtigen Helfer, die allesamt perfekt zusammen gearbeitet haben und dadurch den reibungslosen Ablauf sicherstellen konnten.

Aber nicht nur die Helfer, sondern auch die Gäste haben das Ihre zum Fest in Aistersheim beigetragen. Die Stimmung war wieder einmal toll, alle Musiker feierten ausgelassen und, was man auch einmal erwähnen sollte, es wurde friedlich miteinander gefeiert. Am besten beschreiben konnten das Musiker aus unserer Partnergemeinde Auersthal (Niederösterreich) und Mitglieder der weit angereisten MK Innsbruck-Saggen (Tirol): „So ein Fest und diese Stimmung haben wir noch nie erlebt. Wir werden auch nächstes Jahr, zum Bezirksmusikfest in Weibern, wieder nach Oberösterreich kommen!“

Zum Abschluss sagen wir nochmals DANKE an alle, die uns bei diesem Großereignis unterstützt haben!

Anstatt dass Trio

Ein besonderer Programmpunkt im Jubiläumsjahr war mit Sicherheit das Open-Air-Konzert des „Anstatt dass Trio“. Michaela Riener und ihre holländischen Kollegen Joey Marijs und Erik-Jan de With gaben uns in Aistersheim die Ehre und spielten ihr außergewöhnliches und musikalisch ansprechendes Konzertprogramm. Fast 150 Besucher genossen den angenehmen Sommerabend und die musikalischen Leckerbissen. Für uns als Musikkapelle war es eine besondere Freude der Veranstalter dieses Konzertes zu sein, da mit Michaela Riener ein langjähriges Mitglied unserer Musikkapelle auf die Heimatbühne zurückkehrte.

Jubiläums KONZERT

Ziel bei einem Konzert soll es sein, jeden Zuhörer anzusprechen. Darum sind wir bemüht, die Traditionen zu wahren und dies auch mit Wiener Walzer, Marsch und Polka zu pflegen. Darüber hinaus möchten wir aber Neuem gegenüber offen sein. Aus diesem Grund spielen wir immer mit viel Begeisterung zeitgenössische Kompositionen und moderne Literatur. Auch bei unserem heurigen Jubiläumskonzert, bei dem wir unsere CD zum ersten Mal präsentierten, wurde eine bunte Mischung verschiedener Musikrichtungen dargeboten. Ich denke, dass uns das Konzert vor einem großen Publikum mit vielen Ehrengästen sehr gelungen ist. Eine große Ehre war für uns der Besuch des Bundeskapellmeister-Stv. Mag. Thomas Ludescher, sowie des Komponisten Otto M. Schwarz, die uns zum gesamten Konzert (Musik, Moderation, Technik, Ideen…) sehr herzlich gratulierten.

„Bis jetzt...“

„Bis jetzt war immer das Salzburger Adventsingen der emotionale Höhepunkt meines Advents, heuer war es erstmals euer „Gang nach Bethlehem“. Ich gratuliere euch herzlich und danke für das beeindruckende Erlebnis.“

Diese Aussage einer Anruferin am Montag nach den beiden Aufführungstagen gibt uns Vieles von dem zurück, was wir als Musikkapelle in diese Veranstaltung persönlich investiert haben.

Mit sehr großer Freude blicken wir auf diesen Abschluss unseres Jubiläumsjahres zurück, der selbst die kühnsten Erwartungen weit übertroffen hat. Und dies auf mehreren Ebenen.

persönliche Eindrücke. Eine dieser Ebenen ist die Ebene der persönlichen Eindrücke, die der „Gang nach Bethlehem“ bei den insgesamt rund 2000 Besuchern (Freitag 250, davon schon ca. 100 auswärtige Gäste, Samstag 900, Sonntag 750, jeweils ohne uns Aistersheimer/innen gerechnet) hinterlassen hat. Die beschauliche Ruhe auf den Hirtenfeldern, der stimmungsvolle Gang von den Hirtenfeldern auf den Ortsplatz, die beeindruckenden Szenen bei den biblischen Personen, das „Auftauchen“ des Sterns, die Botschaft des „Engels aus der Höhe“ und das Ankommen bei der leeren Krippe in Verbindung mit den persönlich formulierten Texten sowie den begleitenden Musikstücken hat bei vielen Besuchern eine persönliche Betroffenheit spürbar werden lassen.

Wir – und sicherlich viele von Ihnen auch – haben dies in unmittelbaren Reaktionen am Abend aber noch mehr in den vielen Gesprächen bei Begegnungen zum Teil noch Wochen nach der Veranstaltung sehr deutlich verspürt.
Das alleine war es schon wert, die Veranstaltung durchgeführt zu haben.

Nachhaltigkeit. Eine andere Ebene ist die Ebene der Nachhaltigkeit.
Wir meinen damit den nachhaltigen Gesamteindruck, den die Dorfgemeinschaft bzw. der Ort Aistersheim mit dieser Veranstaltung hinterlassen hat.
Kaum jemand, der nicht staunt darüber, dass so eine Veranstaltung mit so vielen aktiv Beteiligten überhaupt möglich ist, kaum jemand, der die Bewunderung für Aistersheim als Gemeinschaft nicht anerkennt und ausdrückt, kaum jemand, der nicht gesagt hätte: „So etwas bringt halt nur Aistersheim zustande“.

Diese Nachhaltigkeit, diesen Ruf den wir als Aistersheim sowohl im Kulturellen als auch im Organisatorischen und vor allem im Gemeinschaftlichen dadurch erreicht haben, dieser Bekanntheitsgrad, der von dieser Veranstaltung ausgeht, ist beeindruckend und wird sich nachhaltig noch auf Vieles im Ort positiv auswirken.

Gemeinschaftlichkeit. Eine weitere Ebene ist die Ebene des Gemeinschaftlichen.
Welch ein schönes Geschenk war dieses Wochenende für uns, und wir hoffen, auch für Sie. Es war ein Geschenk jedes einzelnen Mitwirkenden für das gemeinsame Ganze und es war ein Geschenk des gelungenen gemeinsamen Ganzen an jeden einzelnen Mitwirkenden.

Danke. Wir haben im gemeinsamen Miteinander eine kleine Ahnung von dem verspürt, was es heißen kann, dass Frieden dort möglich ist, wo jeder seinen Teil dazu beiträgt.
Und wir wissen, dass sehr, sehr viele einzelne Teile dazu notwendig waren.
Wir bedanken uns nochmals sehr herzlich für die vielen, vielen einzelnen Leistungen, die zum großen gelungenen Ganzen beigetragen haben.
Viele davon haben wir bereits beim „Danke Aistersheim“ im Pfarrblatt erwähnt, gerne führen wir dies nochmals an und ergänzen es mit jenem, was wir damals unabsichtlich aber leider eben doch nicht erwähnt haben.

//Südbahnhofmarkt Linz

Gang nach Bethlehem wird live in Radio OÖ vorgestellt.

Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.

Victor Hugo

Wir danken

// der Ortsbauernschaft, dem Kinderchor Benedicite und dem Pfarrgemeinderat Aistersheim für die äußerst gelungene Umsetzung der Hirtenfelder, inklusive aller dafür notwendigen Vorbereitungsarbeiten. Danke Rudi (Riener), Gabi (Pfeferle) und Doris (Schreckeneder) und Hans (Hofmanninger)

// all den vielen Hirten, die diese Umsetzung mitgetragen und ermöglicht haben.
Ein spezielles Lob dabei an alle „Ordnerhirten“, die in vielen Rückmeldungen für ihr Verhalten, ihre Erklärungen und ihre Art für Sicherheit zu sorgen, beste Kritiken erhalten haben.

// für alle „privaten“ Feuerstellen, die zum „Bethlehem“ in Aistersheim beigetragen haben.
Danke für alles Licht, das in ganz Aistersheim nicht nach außen gedrungen ist, und für alle Vorkehrungen dafür. Wir wissen, dass dies nicht immer sehr einfach umsetzbar war.

// den Kameraden der Feuerwehr Aistersheim für den verkehrstechnisch nicht leichten, aber einwandfreien Einsatz der geleistet wurde, und der zu einem Teil auch ehrenamtlich absolviert wurde.

// unseren Premium Sponsoren aus Aistersheim (Raiba Aistersheim, Fa. Höftberger) und der Region (SMW, Ritterbräu, Fröling, Raiba Region Grieskirchen) für das Sponsoring und die Zusammenarbeit. Ohne diese Zusammenarbeit wäre das Projekt nicht realisierbar gewesen.

// dem Land Oberösterreich (Kulturabteilung – Hr. LH Dr. Josef Pühringer; Gemeindeabteilung – Hr. LR Dr. Josef Stockinger) für den Mut, den wir durch die bereits frühzeitig erfolgten Förderungszusagen erhalten und auch gebraucht haben.

// der Diözese Linz (Diözesanfinanzkammer – Hr. Dr. Primetzhofer; Medienreferat – Hr. Mag. Kaineder) für den Rückhalt, den wir bei den Gesprächen sowohl in finanzieller als auch in werblicher Hinsicht spürten und erfahren haben.

// an Lydia und Erich Starlinger, die für den Shuttledienst keinerlei Kosten in Rechnung stellten, sondern dies als ihren Beitrag zum „Gang nach Bethlehem“ betrachteten. Es war ein wichtiger Teil im gesamten Ablauf der Veranstaltung.

// Firma Walter Kreupl und seinem Mitarbeiterteam.
Die Art der technischen Umsetzung und Ausführung des Entwurfs von Erwin Burgstaller hat selbst den Künstler selber tief beeindruckt.

// Herrn Christian Zöbl. Großes Kompliment für Logoentwicklung und sämtliche Drucksorten, sowie für die reibungslose und sehr effektive Zusammenarbeit im gesamten Jubiläumsjahr.

// der Firma Hatzmann aus Hofkirchen. Für die Montage und die Abnahme des Sterns (in der Woche nach dem 6. 1. 09) wurden die dafür anfallenden Personalkosten (für 3 Einsätze jeweils 2 Mann) nicht in Rechnung gestellt.

// Firma Elektro Mayr aus Gaspoltshofen, die die Personalkosten für Ihren Mitarbeiter Franz Schwarzgruber jun. an den drei Tagen der Vorbereitung und Abbau (Do, Fr, Mo) ebenfalls nicht in Rechnung gestellt hat, bzw. sich Franz nicht dafür 3 Tage Urlaub nehmen musste.

// Landzeit Autobahnrestaurant Aistersheim, Herrn Hans Gruber. Wir haben in der Restaurantküche die „Unmengen“ an Hirten- und Hasensuppe zubereiten dürfen, wir wüssten nicht, wo sonst!

// unserem Videospezialisten August Stafflinger, der mit seinem Schwiegersohn Franz Spitzer für nicht möglich gehaltene Bildqualität bei der Übertragung auf den Ortsplatz sorgte.

// Herrn Manfred Reinhold und Frau Gabi Landauer, die mit kulinarischen Einmaligkeiten wesentlich zum gesamten Gelingen beigetragen haben.

// der Jagdgenossenschaft Aistersheim, die ein gutes Auge und eine ruhige Hand bewiesen und auch brauchten, um die notwendigen „Abschusszahlen“ an Hasen zu erreichen.

// allen Grundbesitzern der Hirtenfelder und der Parkplätze für das selbstverständliche „Ja“ und natürlich für den „Marktplatz von Bethlehem“ und die beiden „Kettl“ Hallen, die wir ebenfalls ganz selbstverständlich benutzen durften.

// all Jenen, die zum „Wettergott“ einen guten Draht hatten, und es müssen sehr viele gewesen sein!
Dieser „Draht“ war sehr wichtig.

Im Wissen, dass die Aufzählung sicher immer noch nicht vollständig ist, sagen wir voll Freude über das gemeinsam Gelungene nochmals ein

DANKESCHÖN
an Alle und für Alles.

„Ab jetzt…“

gilt es, den nächsten „Gang nach Bethlehem“ zumindest gedanklich bereits vorzubereiten. Dabei ist Augenmerk darauf zu legen, Gelungenes zu bewahren, Schwachstellen zu beseitigen, noch Ausbaufähiges zu optimieren, neue Ideen einzubringen (neue Ideen herzlich willkommen!) und die Voraussetzungen wieder für ein **großes gemeinsames Miteinander** zu schaffen.

Wir ersuchen Sie bereits jetzt wieder um dieses Miteinander in Aistersheim und für Aistersheim.

Bitte merken Sie vor:

Gang nach Bethlehem 2010
Freitag 26.11. 2010
Samstag 27.11. 2010
Sonntag 28.11. 2010

//Ortsplatz Aistersheim, 29.11.2008

Über 1600 Besucher sorgten an den beiden Veranstaltungstagen für eine beeindruckende Kulisse.

„Jugendarbeit bringt Talente und neue Ideen.“

Interview mit den beiden Jugendreferenten Katrin Bointner und Christoph Simmer

ConFuoco: *Welchen Stellenwert hat die Jugendarbeit für die MK Aistersheim?*

Nachwuchs ist für jeden Verein wichtig, für unsere Musikkapelle aber im Besonderen, da durch junge Musiker und Musikerinnen nicht nur der Fortbestand gesichert wird, sondern meistens auch viele musikalische Talente, zahlreiche neue Ideen und Begeisterung für die Gemeinschaft und das gemeinsame Musizieren und Arbeiten dazu kommen.
Wir sind insgesamt eine sehr junge Kapelle und möchten Kindern und Jugendlichen in Aistersheim die Möglichkeit geben bei uns einer sinnvollen, lustigen und herausfordernden Freizeitbeschäftigung nachzugehen.

ConFuoco: *Welche Erfolge gab es im Jahr 2008 mit der Jugendkapelle zu feiern?*

Im Jubiläumsjahr stellte sich auch die Jugendkapelle Aistersheim-Meggenhofen einigen Herausforderungen. So trat sie heuer beim Wertungsspiel an und erreichte in der Leistungsstufe A einen „Ausgezeichneten Erfolg“. Besonders erwähnenswert ist dies, weil die Jugendkapelle in einer Leistungsstufe für „normale“ Kapellen antrat und sich somit einer noch härteren Konkurrenz stellte.
Im April wurde dann gemeinsam mit der Jugendkapelle Pichl-Kematen ein Konzert der Jugend veranstaltet, bei dem sehr viele Besucher da waren.
Der zweite große Erfolg war im Rahmen unseres Bezirksmusikfestes. Mit der Showeinlage „Musikblatt“ präsentierten sich unsere Jungen beim Jugend+Kreativ-Wettbewerb in Topform und erreichten nach Haag-Rottenbach den zweiten Platz.
Den musikalischen Jahresabschluss bildete das Herbstkonzert des Musikvereins Meggenhofen, bei dem die Jugendkapelle einige Stücke zum Besten gab und mit viel Applaus belohnt wurde.

ConFuoco: *Wie wird man ein Jungmusiker?*

Wenn sich Kinder für das Erlernen eines Instrumentes interessieren, ist es auf jeden Fall sinnvoll, mit uns Jugendreferenten Kontakt aufzunehmen, um zu besprechen, welche Instrumente geeignet sind oder derzeit im Verein besonders gebraucht werden. Wenn möglich, stellt die Musikkapelle den Schülern kostenlos ein Instrument zur Verfügung. Dann sollte man sich in der Musikschule anmelden. Wenn vorübergehend ein Privatlehrer benötigt wird, da es in den Musikschulen oft längere Wartezeiten gibt, unterstützen wir gerne bei der Suche. Wenn das Kind Privatunterricht hat und in der Musikschule angemeldet ist, muss man sich jedoch regelmäßig (einmal im Jahr) in der Musikschule melden, damit die Anmeldung aufrecht bleibt. Nach circa 2 Jahren Unterricht kann man dann bei der Jugendkapelle beginnen und dort erste Orchestererfahrung sammeln. Sobald das Leistungsabzeichen in Bronze absolviert ist, wird man Mitglied bei der Musikkapelle. Dies ist meist nach 3 bis 4 Unterrichtsjahren der Fall.

ConFuoco: *Was ist für das kommende Jahr geplant?*

Nach einem Jahr wie dem letzten, in dem neben den musikalischen Leistungen auch sehr viel organisatorisches Geschick gefragt war, ist es jetzt wieder an der Zeit, sich auf die musikalische Weiterentwicklung zu konzentrieren und das möchten wir auch in der Jugendarbeit tun. Konkret heißt das, dass wir wieder einen Schnuppertag in der Volksschule organisieren werden, um den Kindern die Instrumente vorzustellen. Kombinieren werden wir das ganze mit einem spannenden Rahmenprogramm und der Möglichkeit, alle Instrumente auch einmal selbst auszuprobieren.
Wir werden ein Studiokonzert im ORF geben und mit Sicherheit auch wieder beim Jugendwettbewerb im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Weibern dabei sein.

Neben diesen öffentlichen Auftritten ist es uns aber auch wichtig, wieder viele Kinder zum Erlernen eines Instrumentes zu ermutigen und unsere aktuellen Schüler und Schülerinnen zu unterstützen, wenn sie neben dem erforderlichen Leistungsabzeichen in Bronze auch noch jenes in Silber oder Gold absolvieren möchten.

Musikerwitze

Frage in einer Blechbläserrunde:
„Wie viele Klarinetten braucht man, um eine Flöte einzuschmelzen?“

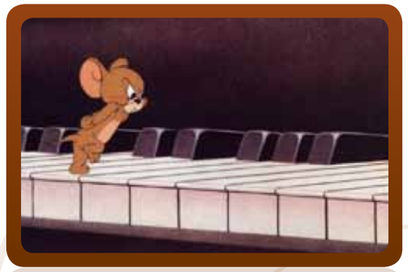
Ein Trompeter übt jeden Tag 8 Stunden.
Sein Kumpel sagt: „Wie schaffst Du das bloß?“
Darauf er: „Man muss eben wissen, was man will.“
„Und was willst Du?“ - „Die Wohnung nebenan!“

Warum haben die meisten Musikvereine mindestens vier Schlagzeuger?
// Damit wenigstens immer einer bei der Probe da ist.

Der Dirigent fordert vom Hornisten solange, leiser zu spielen, bis dieser frustriert in der Generalprobe gar nicht mehr spielt. Nach Beendigung des Stücks meint der Kapellmeister zum Hornisten: „Jetzt war es schon fast gut, beim Konzert dann aber bitte noch etwas leiser!“

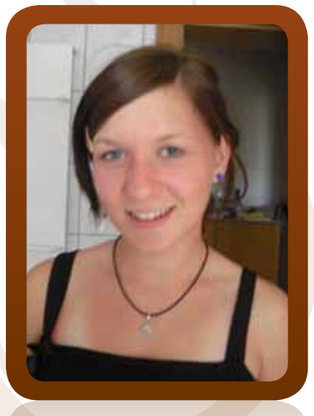
Wieso ist das Horn ein heiliges Instrument?
// Man weiss, was man reinlässt, aber nur Gott weiss, was herauskommt.

Was haben der Blinddarm und ein Saxophonist gemeinsam?
// Sie können beide große Schmerzen verursachen.
// Man vermißt sie nicht, wenn man sie los ist.
// Und bei beiden kann niemand sagen, wozu sie eigentlich gut sind.



Schlagzeuger bei der Aufnahmeprüfung einer Musikakademie: Gehörbildung: Der Professor spielt ihm zunächst zwei aufeinanderfolgende Töne vor: C - dann E. „Wie nennt man das?“ fragt der Professor. „Hmm? Kann ich das nochmal hören?“ Wiederum erklingt das C, dann das E. „Hmm... Moment, gleich hab ich?s! Oder doch noch ein drittes Mal bitte!“ Und wieder: C - E.
„Ah ich hab‘s: **Das ist ein Klavier!**“

neue Mitglieder



Kristina Gruber

Im Jubiläumsjahr freuen wir uns natürlich besonders über „Verstärkung“. Kristina Gruber legte 2008 das Leistungsabzeichen in Bronze auf der Querflöte ab und durfte sich über ihren ersten Auftritt beim Jubiläumskonzert freuen.

Unterrichtet wird sie von Maria Kratochwil an der Landesmusikschule in Hofkirchen an der Trattnach.

Vorschau
auf das Jahr 2009

Musikerball | Mehrzweckhalle Aistersheim	30. Jänner
Wertungsspiel	05. April
Frühlingsfest | Aistersheim	17./18./19. April
Bezirksmusikfest | Weibern Marschwertung & musikalische Umrahmung des Frühschoppens	03./04./05. Juli
Frühschoppen | Eröffnung Feuerwehrhaus Roitham	19. Juli
Herbstkonzert	17. Oktober

Impressum

Herausgeber:	Musikkapelle Aistersheim
	info@mk-aistersheim.at
	www.mk-aistersheim.at
Obmann:	Johann Stockinger | obmann@mk-aistersheim.at
Redaktion:	Mitglieder der MK Aistersheim
Druck:	digital image, Neumarkt
Layout:	Christian Zöbl

Daten & Fakten

Aktive Musiker gesamt:	**51**
Aktive Musiker männlich:	**34**
Aktive Musiker weiblich:	**17**
Durchschnittsalter:	**27**
Ältestes Mitglied (Alter):	**59**
Jüngstes Mitglied (Alter):	**13**
Anzahl Ausrückungen 2008:	**32**

Aistersheimer

MUSI-BALL

in der Mehrzweckhalle

30. Jänner 2009

Single Ball

natürlich auch für Paare

Einakter:

Oana muaß heiratn

tolle Preise bei der traditionellen

Tombola

Beginn:

20:00 Uhr

Tanzmusik:

Cocktail

Auf dein Kommen freut sich die

MUSIKKAPELLE AISTERSHEIM